



Über 1000 Musiker fanden sich in Wiesenstetten zu einem Gesamtchor zusammen.

Fotos: Hopp

# Wetter spielt beim Musikfest nicht mit

Musikvereine und Kapellen aus dem ganzen Kreis feiern in Wiesenstetten / Gesamtchor und großer Umzug

Von Joachim Frommherz

**Empfingen-Wiesenstetten.** Der Regen hat gestern für die einzigen Misstöne beim 30. Kreismusikfest in Wiesenstetten gesorgt. Musiker wie Besucher ließen sich davon die gute Stimmung aber nicht vermiesen.

Es war ein imposantes Bild, das sich gestern vor dem »Hirsch« in Wiesenstetten bot. Über tausend Musiker waren zusammengekommen, um gemeinsam zu musizieren. Tapfer trotzten sie dabei dem Regen, der kurz vorher eingesetzt hatte. »Unser Schwabenland«, der Kreismarsch sowie die Nationalhymne wurden nach der zügigen Aufstellung intoniert. Hauptsächlich dirigierte der Leiter der Jugendmusikschule Baiersbronn, Musikdirektor Tobias Deuringer, der in seiner Funktion als Kreisverbandsdirigent des Landkrei-



Junge Nachwuchstrompeter aus Wiesenstetten

ses Freudenstadt nach Wiesenstetten gekommen war. Unterstützt wurde er hierbei von Landrat Peter Dombrowsky und Festpräsident Albert Schindler, Empfingens Bürgermeister. Allerdings, viel Vertrauen scheint Deuringer

nicht in die Fähigkeiten der beiden zu haben. So warnte er die Musiker vor dem Spiel eindringlich, nicht auf deren Dirigat schauen.

Auch nach dem beeindruckenden Auftritt des Gesamtchores war Eile geboten.

Schließlich regnete es noch immer. Auch Peter Kreidler, Vorsitzender des ausrichtenden Musikvereins Wiesenstetten, der dieses Jahr sein 85-jähriges Bestehen feiert, wollte natürlich, dass der Umzug stattfindet.

Bereits wenige Minuten nach Ende des Gesamtchores machte sich der Zug unter dem Regen auf. Dabei galt es vor allem für Klarinetten- und Flötenspieler aufzupassen, schließlich hätten ihre Instrumente von der Feuchtigkeit Schaden nehmen können. Einige verzichteten aufs Spielen und versteckten ihr Instrument unter dem Umhang, andere waren wohl erst gar nicht mitgelaufen, da das Wetter einfach nicht besser werden wollte. Die Teilnehmer am Umzug und Gesamtchor hatten einfach einen unglücklichen Zeitpunkt erwischt. Denn vor und danach war es bedeutend besser. Karl-Heinz Schach, Ehrenmitglied des Musikvereins Wiesenstetten, fand dazu die passenden Wor-

te: »So viel geregnet hat es den ganzen Tag noch nicht.«

Angeführt wurde die große Schar, die sich durch Wiesenstetten schlängelte, vom Musikverein Mittelal. Es folgten knapp 40 Gruppen aus dem gesamten Kreisgebiet. Darunter natürlich auch viele Empfinger Vereine. Nach dem Umzug ging es ins Zelt, wo sich die Umzugsteilnehmer und vielen Zuschauer trocken konnten - vorausgesetzt man fand einen Platz, denn viele davon gab es nicht mehr am frühen Nachmittag.

Neben dem Kreismusikfest war am vergangenen Wochenende in Wiesenstetten aber noch viel mehr geboten. Am Freitag sorgte die Cover-Band O.N.B. für tolle Stimmung und tags drauf ging es beim »Bayrischen Tag« hoch her. Die Dirndlprämierung und vor allem das fast schon legendäre Schlammloch-Tauziehen sorgten bei den Tausenden Gästen an diesem Wochenende für Begeisterung.



Bereicherten das Kreismusikfest in Wiesenstetten (von links oben im Uhrzeigersinn): der Gesangverein »Liederkranz« Empfingen, junge Einradfahrerinnen des Radfahrverein »Adler« Empfingen, die Trachtenkapelle Mittelal, nasse Musikanten beim Gesamtchor, der MV Göttingen sowie der Musikverein Altheim